

Wirtschaftskammer Biel-Seeland (WIBS)

*“Vernetzen. Beleben. Unterstützen.
In Biel und im Seeland.”*

Interview mit Esther Thahabi, Geschäftsführerin WIBS

Mit ihren über 900 Mitgliedern vereint die Wirtschaftskammer Biel-Seeland (WIBS) Unternehmen, Gewerkschaften, Gemeinden, Einzelpersonen, Non-Profit Organisationen, Schulen und VIP-Mitglieder. Dieses breite Netzwerk trägt massgeblich dazu bei, die Region Biel-Seeland nachhaltig zu stärken und zu fördern.



© Sandra Mumprecht

Esther Thahabi, Geschäftsführerin WIBS

Frau Thahabi, mit dem Slogan «Vernetzen. Beleben. Unterstützen. In Biel und im Seeland.» hat die WIBS die Umsetzung ihrer Strategie 2011-2014 in Angriff genommen. Wohin geht die Reise?

Einer der Hauptpfeiler der Strategie liegt in der Bekämpfung des Fachkräftemangels, dort sind wir mit dem Projekt Fokus Technik aktiv. Es soll Jugendlichen die technischen Berufe näher bringen.

Mit dem Projekt work&home wollen wir Arbeitgebern der Region aufzeigen, welche Massnahmen in ihrem Betrieb im Bereich Vereinbarkeit von Beruf und Familie möglich sind. Weiter setzen wir uns für den Austausch zwischen Hochschulen und der Wirtschaft ein und lobbyieren zum Wohle der Region.

Ein wichtiger Pfeiler unseres Programms ist natürlich auch das Networking. Wir organisieren zweimal im Jahr zusammen mit dem HIV, Sektion Biel-Seeland, die Veranstaltung Treffpunkt Wirtschaft, zudem sind wir Netzwerkpartner des Entrepreneur Forum Seeland und veranstalten 3-4 fachliche Veranstaltungen, so genannte Input Veranstaltungen, pro Jahr. Für unseren VIP Club haben wir ein eigenes, exklusives Veranstaltungsprogramm.

Können Sie uns das Projekt Fokus Technik etwas genauer erläutern?

Im Projekt Fokus Technik organisieren wir während einer Woche zusammen mit anderen Verbänden Workshops zu unterschiedlichen technischen Berufsfeldern. In diesen Workshops können Jugendliche und Lehrpersonen technische Berufsfelder, z.B. die Automobil- oder die MEM-Welt, entdecken und erleben.

Das heisst, sie arbeiten einen Nachmittag lang an verschiedenen Posten und können so herausfinden, ob ihnen diese Arbeit zusagt. Spricht das Berufsfeld die Jugendlichen an, so haben sie im Anschluss die Möglichkeit, Schnupperhalbtage in Betrieben zu absolvieren, um so den passenden Beruf und Betrieb zu finden.



©Wirtschaftskammer Biel-Seeland/WIBS

Input Veranstaltung mit Bundesrätin Doris Leuthard (v.l. Sibylle Thomke, Doris Leuthard, Esther Thahabi).

Wie weit ist das Projekt Fokus Technik unter Federführung der WIBS inzwischen fortgeschritten?

Das Pilotprojekt wurde im 2012 erfolgreich abgeschlossen. Wir hatten von allen betroffenen Zielgruppen (Lehrpersonen, Jugendlichen, Eltern, Lehrbetrieben) sehr gute Rückmeldungen. Die Teilnehmenden waren begeistert, dass man in den Workshops Berufe live erleben kann. Im 2013 führen wir die Workshops weiter und weiten das Projekt auf noch mehr technische Berufe aus.

Im März 2012 konnte die Wirtschaftsregion Biel-Seeland einen Grosserfolg verbuchen mit dem Zuschlag für den Campus mit Technik, Informatik, Architektur, Holz und Bau am Bieler Bahnhof durch den Grossen Rat des Kantons Bern. Was bedeutet dies für den Standort Biel?

Wir vom Campus Komitee sind sehr erfreut über diesen positiven bildungspolitischen Entscheid des Grossen Rates. Wir sind überzeugt, dass dadurch die Wettbewerbsfähigkeit der BFH im technischen



© Wirtschaftskammer Biel-Seeland WIBS

Projekt Fokus Technik: Jugendliche im Workshop

Bereich wesentlich gestärkt wird. Ebenso wird dieser Campus interdisziplinäres Arbeiten fördern und den Wissens- und Technologietransfer zwischen Hochschule und Wirtschaft stärken. Letzterer ist in unserer Wirtschaftsregion, die als High-Tech-Eldorado mit Branchen wie der Uhrenindustrie, Medizinaltechnik, Mikrotechnik und Kommunikation/IT gelten darf, besonders wichtig. Langfristig wird der Campus auch dem Fachkräftemangel entgegenwirken und er ist eine zwingende Basis für einen möglichen Innovationspark.

Und welches war der Beitrag der WIBS an diesem Erfolg?

Das Lobbying fand unter der Federführung der WIBS statt. Es ist aber nicht alleine der Verdienst der WIBS. Das ganze Lobbying war nur dank des unermüdlichen Einsatzes der Strategiegruppe Campus Biel/Bienne, der tatkräftigen Unterstützung in der Kommunikation durch das Büro GebelGebel und dem grossen Engagement der Stadt Biel möglich. Zudem haben uns der HIV, Sektion Biel-Seeland sowie der Verein seeland.biel/bienne finanziell unterstützt. Der Wirtschaftskammer Biel-Seeland ist es ein grosses Anliegen, all diesen engagierten Personen und Institutionen einen grossen Dank auszusprechen.

/ wirtschaftskammer
biel-seeland
/
chambre
économique
bienne-seeland

Und wie kann sich die WIBS in den Austausch zwischen Hochschulen und Wirtschaft einbringen?

Wir fungieren schon heute als Verbindung zwischen Hochschulen und Wirtschaft. So führen wir beispielsweise in Input Veranstaltungen diese beiden Seiten zusammen. Wir möchten in Zukunft aber noch verstärkt in diesem Feld aktiv sein und Unternehmen auch bei der Suche nach den richtigen Partnern an der Hochschule unterstützen.

Wie Sie bereits erwähnt haben, will die WIBS Hilfestellungen auch im Bereich Vereinbarkeit von Beruf und Familie leisten? Auf welche Weise?

Mit dem Projekt work&home will die WIBS einerseits mit Hilfe des Kartenelements wibsmaps Aufklärungsarbeit leisten (also z.B. die Krippen in der Region abbilden), andererseits bieten wir unseren Mitgliedern so genannte Vereinbarkeits-Check-ups an. In diesen geht es darum, eine Standortbestimmung bei den Unternehmen vorzunehmen und ihnen aufzuzeigen, welche betriebsspezifischen Massnahmen im Bereich Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei ihnen realisiert werden könnten.

**Frau Thahabi,
wir danken Ihnen für dieses Interview!**

Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Communication Center - Robert-Walser-Platz 7 - Postfach 1340 - CH-2501 Biel-Bienne
Tel.: +41 (0)32 321 94 94 - Fax: +41 (0)32 321 94 95 - info@wibs.ch - www.wibs.ch